

Die „Sächsische Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Die Ausgabe des Blattes erfolgt stets vor 11 Uhr Nachm. 4 Uhr. Abonnements Preis vierteljährlich 1 Mk. 50 Pf., zweimonatlich 1 Mk., einmonatlich 50 Pf. Einzelne Nummern 10 Pf.

Alle Kaiserl. Postämtern, Postboten, sowie die Zeitungsträger nehmen Bestellungen auf die „Sächsische Zeitung“ an.

Sächsische Zeitung.

Amtsblatt

für das königliche Amtsgericht, das königliche Hauptzollamt und den Stadtrat zu Schandau, sowie für den Stadtgemeinderat zu Hoyerswerda.

Mit „Austriert. Sonntagblatt“.

Mit humor. Beilage „Seifenblasen“.

Mit „Landwirtschaftl. Beilage“.

Inseraten-Annahmestellen: In Schandau: Expedition Bautenstraße 184, in Dresden und Leipzig: die Annoncen-Bureau von Haasenstein & Vogler, Javalidenbank und Rudolf Mosse, in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.

Nr. 74.

Schandau, Sonnabend, den 30. Juni 1906.

50. Jahrgang.

Stadt-Sparkasse zu Schandau.

Geöffnet für Ein- und Rückzahlungen Mittwochs und Sonnabends von 9—12 Uhr vormittags und überdies für Einzahlungen täglich von 2—4 Uhr nachmittags. Zinsfuß 3 1/4 %.

Politische Rundschau

Deutsches Reich.

Die „Kieler Woche“, von Anfang bis Ende ausgezeichnet durch die Gegenwart des Kaisers, ist ohne störende Zwischenfälle nunmehr wieder zu Ende gegangen. Am Dienstag vormittags fand das traditionelle Nachten-Handicap Kiel-Edernförde, am Mittwoch die Rückfahrt von Edernförde nach Kiel statt; der Kaiser beteiligte sich mit seinem Schoner-Kreuzer „Meteor“ persönlich an beiden Rennen, wobei er im Handicap Kiel-Edernförde den 1., im Handicap Edernförde-Kiel den 2. Preis in der Schoner-Konkurrenz erhielt. In Kiel war Mittwoch abend größere Tafel beim Kaiser an Bord der „Hamburg“, an ihr nahm auch der Großherzog von Mecklenburg teil. Am Donnerstag gingen in den Kieler Gewässern noch drei verschiedene Regatten vor sich. Nach Abschluss der gesamten Wassersportfestlichkeiten am deutschen Ostsee-Strande tritt Kaiser Wilhelm bekanntlich seine alljährliche Erholungsreise nach Norwegen an, welche diesmal bis nach Hammerfest, der nördlichsten Stadt der Erde, führen soll. In Drontheim wird der Kaiser am 8. Juli eine Begegnung mit dem anlässlich der Krönungsfeier noch daselbst verweilenden König Haakon VII. haben. Was die projektierte Zusammenkunft des Kaisers nach dessen Rückkehr aus Norwegen mit dem Kaiser von Russland in den deutschen Ostseegewässern anbelangt, so soll sie laut einer anscheinend zuverlässigen Kieler Meldung wieder aufgegeben worden sein.

König Friedrich August von Sachsen beehrte in der abgelaufenen Woche eine Anzahl Städte und Ortschaften des Vogtlandes mit seinem Besuche, wobei dem allverehrten Monarchen überall ein begeisterter Empfang seitens der Bevölkerung bereitet wurde. Vorher war er als Gast des Großherzogs Ernst Wilhelm in Weimar und des Herzogs Georg von Meiningen in Schloß Altenstein gewesen.

Ein „kritischer Tag“ vermittelt diesmal in Deutschland den Übergang von der alten zur neuen Woche, der 1. Juli. Denn an diesem Tage treten bekanntlich fast alle vom Reichstage beschlossenen neuen Steuern in Kraft, nämlich die Draufsteuer, die Zigarettensteuer, die Stempelsteuer (für Arbitrage-Geschäfte usw.), die Automobilsteuer, die Tantiemensteuer und die Reichserbschaftsteuer. Die Fahrartensteuer erlangt bekanntlich erst am 1. August Gesetzeskraft. Außerdem gelangt am 1. Juli auch die vom Reichstage zugleich mit der Annahme der neuen Steuergesetze beschlossene Erhöhung der Posttaxe im Lokal- und Nachbarortverkehr zur praktischen Geltung. Diese neuen Maßnahmen schließen unzweifelhaft so manche Belästigung für das Publikum in sich ein, selbst ganz abgesehen von ihrer Rückwirkung auf den Geldbeutel des Steuerzahlers; man kann daher nur wünschen und hoffen, daß sich die Interessenten mit den unwillkommenen Neuerungen abfinden werden, wie mit jeder anderen unangenehmen Sache, die ertragen werden muß.

Prinz Ludwig, der bayerische Thronfolger, hat sich am Mittwoch in der bayerischen Reichsratskammer bei Beratung einer Regierungsforderung anlässlich der Mainkanalisation abermals als Gegner der Schiffahrtsabgaben bekannt. Er kam indessen zu dem Schlusse, Bayern müsse diese Abgaben im Interesse der Mainkanalisation eventuell mit in Kauf nehmen.

Der bayerische Minister des Inneren, Graf Feilich, feierte am Mittwoch sein 25jähriges Ministerjubiläum. Prinz-Regent Luitpold beglückwünschte den Jubilar in einem Handschreiben herzlich und überreichte ihm zugleich sein Bildnis.

Ein schwerer Eisenbahnunfall ereignete sich am Mittwoch nachmittags in Cranz bei Königsberg. Ein von Königsberg auf dem Cranzener Bahnhofe angekommenen Personenzug entgleiste, wobei eine Person getötet, 6 Personen schwer und 8 leicht verletzt wurden.

Den Rebellen in Deutsch-Ostafrika hat Lieutenant Corred am 14. Juni ein erfolgreiches Gefecht geliefert.

Oesterreich-Ungarn.

Die mehrtägige allgemeine Debatte im österreichischen Abgeordnetenhaus anlässlich der Beratung des Budgetprovisoriums endete am Mittwoch mit der Annahme des Provisoriums, worauf Vertagung bis 3. Juli eintrat. Am letzten Tage der Debatte verteidigte Ministerpräsident v. Beck nochmals energisch sein Regierungsprogramm. Von den Mitgliedern der Schönerer-Gruppe wurde anlässlich der Entfernung der Bismarcktafel in Gabeln während des dortigen Kaiserbesuches eine fürchterliche Schimpfung verübt.

Frankreich.

Der neue Dreyfusprozess vor dem Pariser Kassationshofe dürfte zur Stunde zum Abschlusse gelangt sein. Am Mittwoch ergriff der Generalstaatsanwalt abermals zu Gunsten des Ex-Kapitäns Dreyfus das Wort und bezeugte dessen Verurteilung in den früheren Prozessen als eine schreiende Ungerechtigkeits.

England.

Der bislang so befriedigend verlaufene Besuch deutscher Redakteure in England steht vor seiner Beendigung; man darf die zuverlässigste Erwartung aussprechen, daß die Englandsfahrt der deutschen Journalisten mit das ihrige zur Förderung des deutsch-englischen Einverständnisses beitragen werde. Am Mittwoch waren die deutschen Herren Gäste der altberühmten Universitätsstadt Cambridge, wobei sie ebenfalls sehr gefeiert wurden. Am Mittwoch abend gab die Herzogin von Sutherland in ihrem prächtigen Londoner Palais den deutschen Pressevertretern zu Ehren einen großen Empfang. Bei demselben waren etwa 1000 Personen anwesend, unter ihnen auch der deutsche Botschafter Graf Wolff-Metternich und Kriegsminister Halban.

Das südliche Wales ist am Mittwoch von einem ziemlich starken Erdstöße betroffen worden, der besonders unter der bergmännischen Bevölkerung starke Aufregung hervorrief.

Schweiz.

Der Bernische Große Rat hat mit großer Mehrheit in der Hauptabstimmung mit 174 gegen 14 Stimmen, den mit einem französischen Finanz- und Unternehmungskonsortium abgeschlossenen Vertrag über den Bau einer Lötschbergbahn als Bernische Zufahrtslinie zum Simplon genehmigt und eine Staatssubvention von 17500000 Francs bewilligt.

Türkei.

Im türkisch-montenegrinischen Grenzgebiete geht es wieder einmal unruhig zu. An der montenegrinischen Grenze nahe bei Gusiuje und Plava finden fortgesetzt kleine Scharmügel zwischen Türken und Montenegrinern statt. Zur Verstärkung sind dieser Tage drei Bataillone nach Verane und ein Detachement von 150 Mann nach Plava abgegangen. Infolge dieser Vorgänge herrscht unter den Albanern der Nachbargebiete, besonders in Djacova, Zpel und in der Landschaft Podrima, nördlich von Prizrend, Unruhe. Man trifft auf albanesischer Seite Vorbereitungen, um eventuellen weiteren montenegrinischen Angriffen entgegenzutreten.

Griechenland.

Die Großmächte sollen in Athen energische Vorstellungen wegen der Unterstüfung des Bandenunwesens in Mazedonien durch Griechenland erhoben, und mit einer Intervention der Mächte gedroht haben.

Rußland.

In Rußland mehren sich wieder die Meutereien unter dem Militär und unter dem Flottenpersonal. In Petersburg wurden in einer einzigen Nacht über 1000 auffällige Artilleristen und Matrosen verhaftet. 60 Offiziere und 290 Mann vom Preobraschenskijschen Leib-Garde-Regiment in Petersburg wurden nach dem Gouvernment Nowgorod „verbannt“. Großes Aufsehen erregt auch die plötzliche Verabschiedung des Kommandanten von Peterhof, Generals Plefcho und einiger Beamten des Peterhofer Palais. Bezeichnend ist es ferner, daß der Zar dem Kommandeur des Preobraschenskijschen Garde-Regiments, Generalmajor Gabon, einen strengen Verweis wegen der Disziplinlosigkeit seines Regiments erteilte. In Batum meuterten mehrere Kompagnien der Festungsartillerie vorübergehend.

Spanien.

In Spanien kriselt es in dem kaum erst umgebildeten Kabinett Moret schon wieder. Ministerpräsident Moret stellte dem Könige die Portfeuille aller Minister zur Verfügung.

Ägypten.

Jene Bauern in einem Hofe bei Tanta in Unterägypten, welche englische Offiziere während einer Taubenjagd tödlich angriffen, hat jetzt ein schweres Strafgericht erteilt. Ueber sie ist vom Gerichtshof in Katro folgendes Urteil gefällt worden: 4 Angeklagte wurden zum Tode verurteilt, 4 zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe, 3 zu je 15 Jahren Gefängnis, 6 zu je 7 Jahren und 3 zu je einem Jahre Gefängnis, 5 zu 50 Peitschenhieben. 31 Angeklagte wurden freigesprochen.

Inf. - Abz.: Elbzeltung.

Inserate, bei der zweiten Verbreitung d. Bl. von großer Wirkung, sind Montag, Mittwoch und Freitag bis spätestens Vormittags 9 Uhr aufzugeben. Preis für die gespaltene Corpusteil oder deren Raum 12 Pf. (tabellarische und komplizierte nach Uebereinkunft).

„Ringamt“ unterm Strich 50 Pf. die Zeile.

Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Lokales und Sächsisches.

Schandau. Die heute Freitag, den 29. Juni zur Ausgabe gelangte 13. Nummer der Amtlichen Kurliste von Bad Schandau weist 813 Partelen mit 1596 Personen auf.

Der Rad- und Motorfahr-Klub „Sächs. Schweiz“, welcher, seit November 1904 bestehend, bereits zirka 450 Mitglieder zählt, feiert nächsten Sonntag in Schandau sein erstes Verbandsfest, bestehend in Preisloos, Konzert und Saalfest. Bei letzterem werden drei Kunstreigen gefahren, auch wird sich ein 8jähriger Radfahrer mit einer Kunstfahrtruppe produzieren. Die sehr wertvollen Ehrenpreise sind vom Klub bereits angekauft. Die Werte Einwohnerschaft von Schandau wird höchlichst gebeten, die vom Festzuge berührten Straßen möglichst zu schmücken und wird noch bekannt gegeben, daß Gäste herzlich willkommen sind. Hoffentlich läßt der Wettergott dem Feste seine Günst zuteil werden. (Siehe Inserat.) —th.

Am gestrigen Donnerstag nachmittags trafen, auf einer Wanderung durch unsere Gebirgswelt begriffen, 23 Seminaristen des Seminars zu Dschay unter Führung des Herrn Seminaroberlehrer Häntsch hier ein und nahmen in dem in Touristenkreisen bestens bekannten Kämpferschen Hotel Schweizerhof Wohnung. Heute früh 5 Uhr verließen die Gäste wieder unsere Stadt.

Verunglückt ist heute Freitag früh auf dem Räderplatz des Gassechen Dampfzägewerkes der Arbeiter Gottlöber aus Rathmannsdorf. Derselbe wurde beim Ausladen von Rantholz von einem herabrollenden Blocke so unglücklich am Fuße getroffen, daß er einen Beinbruch erlitt. Der Verunglückte wurde ins Krankenhaus transportiert.

Besuch aus der Gosenstadt Leipzig ist für morgen Sonntag in der Sächsischen Schweiz in hoffentlich recht starker Zahl zu erwarten. Die sächsische Staatsbahn läßt am genannten Tage von Leipzig aus zu ermäßigten Preisen einen Sonderzug verkehren, der bereits vormittags 8,43 Uhr in Schandau eintrifft.

Die Erhöhung des Ortsportos für Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere und Warenproben, die am 1. Juli in Kraft tritt, zeitigt ein ergötzliches Kuriosum. Während nämlich das Porto für Briefe im Orts- und Nachbarortverkehr auch fernerhin bis zum Gewicht von 250 Gramm unverändert 5 Pfennig bleibt, beträgt für Drucksachen das Porto bei einem Gewicht von 50—100 Gramm 5 Pf., bei einem Gewicht von 100—250 Gramm aber sogar 10 Pf., und ebenso ist für Geschäftspapiere und Warenproben bis 250 Gramm einschließlich das Porto auf 10 Pf. festgesetzt. Mit anderen Worten: vom 1. Juli ab sind im Ortsverkehr Drucksachen teurer als Briefe. Die Folge wird natürlich sein, daß von nun ab jeder Kaufmann und Gewerbetreibende im Ortsverkehr seine Drucksachen, Zeitungen, Geschäftspapiere und Warenproben, soweit sie nicht über 250 Gramm wiegen, als Brief versendet.

Der Dresdener Hauptverein der Gustav-Adolf-Stiftung hat von seinen großen Liebesgaben in Höhe von 10000 Mark der Gemeinde Sulmierschütz 7000 Mk. zugesprochen, während die Gemeinden Dittmannsdorf in Schleifen und Blesenthal in Westpreußen je 1500 Mk. erhielten. Zum Ort der nächsten Jahresversammlung wurde Pulsnik gewählt.

Der Gesamtverband der evangelischen Arbeitervereine umfaßt z. B. 469 Vereine mit 88679 Mitgliedern und zerfällt in folgende Landes- und Provinzial-Verbände: Rheinisch-Westfälischer Verband 144 Vereine mit 33000, Königreich Sachsen 58 Vereine mit 14800, Pfälzischer Verband 50 Vereine mit 8000, Saar-Verband 30 Vereine mit 5800, Schlesischer Verband 15 Vereine mit 4437, Mitteldeutscher Verband 23 Vereine mit 4123, Badischer Verband 30 Vereine mit 3970, Ostpreussischer Verband 25 Vereine mit 3538, Mittelrheinischer Verband 22 Vereine mit 3228, Kurpfälzischer Verband 13 Vereine mit 1696, Norddeutscher Verband 7 Vereine mit 1489, Brandenburgischer Verband 18 Vereine mit 1685, Minden-Ravensberger Verband 12 Vereine mit 1380, Posener Verband 8 Vereine mit 1082, Pommerischer Verband 2 Vereine mit 327 Mitgliedern.

Zur Rosenzeit hat der praktische Ratgeber im Obst- und Gartenbau wieder eine Nummer ausschließlich der Rose gewidmet. Auf einer vorzüglichen Farbentafel sind zwei neue Rosen vorgeführt, dann folgen wertvolle Aufsätze und zahlreiche Bilder auf Rosenpflege und Zucht bezüglich. Vier der erfolgreichsten deutschen Rosenzüchter schildern ihre Erfahrungen, die sie bei Rosenbefruchtungen gemacht haben; an anderer Stelle ist ausführlich die Rede